

Tausende in der Kunstnacht unterwegs

Premiere Trotz Kälte und Regens großes Interesse an Aktionen, Ateliers und Ausstellungen

Kempten Als die Tänzerinnen von Kari Dance bei dem kalten und regnerischen Wetter in der Samstagnacht auch noch unter der regnenden Wolke am Theater tanzten, fröstelte es manchen Zuschauer noch mehr. Schließlich galt es bei der ersten Kemptener Kunstnacht, Kälte und Regen zu trotzen. Dass sich dennoch Tausende auf den Weg machten, um auf über 30 Stationen Kunst, Kultur, Ausstellungen und zudem Aktionen zu erleben – darüber war Kulturamtsleiter Dr. Gerhard Weber (der mit Museumsleiterin Ursula Winker die Idee für diese Veranstaltung hatte) „angenehmst überrascht“. Schließlich sollte die Kunstnacht auf über 30 Stationen zeigen, wie viel künstlerisches Potenzial die Stadt zu bieten habe, so OB Dr. Ulrich Netzer.

Ob Kornhaus (über 3000 Besucher), Zumsteinhaus (fast 2000), St.-Mang-Kirche, Erasmuskapelle (über 1000), brechend volle Ateliers – das vielfältige Angebot wurde angenommen. Dass gerade bei diesem schlechten Wetter so viele kommen, hat beispielsweise Alfred Opiolka in der Galeria Sargladen überrascht. Auch Guenter Rauch in der Weberei hatte stets volles Haus in seinem Atelier – genauso wie Heidi Netzer, die in der Stiftsstadt ihre Werke zeigte und damit auch einen Einblick in ihr Zuhause bot.

Volles Haus – das war auch das Motto im Zumsteinhaus, wo Anfänger eine Einführung in die Kunst des Tango Argentino bekamen und nach den Profis Rosemarie Wegemann und Arthur Bay selbst erste Schritte wagten. So wie Bianca Prang und Walter Schmid, die Wange an Wange übers Parkett schwebten und sich gleich noch am Abend für einen Kurs eintragen wollten.

An den illuminierten Brunnen der Innenstadt vorbei zog es zu späterer Stunde viele auf den Hildegardplatz. Dort, hoch über den in Flammen stehenden Stufen der Basilika, ließ sich Künstlerin Marianne Manda begleitet von Orgelklängen als „Feuervogel“ vom Gotteshaus abseilen. Doch so manchen Besucher hielt es dort nicht bis zum Ende der dreiviertelstündigen Vorstellung – immer wieder setzte Regen ein. Außerdem: Es gab ja noch so viel Anderes zu sehen und zu erleben in der Kunstnacht in Kempten. Beispielsweise die Party des Architekturforums in der Weberei, wo die Kunstnacht tatsächlich erst frühmorgens ihr Ende fand.

Von der Kunstnacht berichten Claudia Benz und Sabine Beck (Texte) sowie Ralf Lienert und Martina Diemand (Fotos)

Bilder im Internet

An über 30 Orten war bei der Kemptener Kunstnacht viel geboten. Eine Auswahl sehen Sie auf dieser Seite, mehr gibt es im Internet:

www.all-in.de



Ganz schön nass wurden die Tänzerinnen von Karl Dance bei ihrem Tanz unter der regnenden Wolke am Theater. Viel Applaus belohnte den Auftritt.



Mit ihrem Tango Argentino lockten unter anderem Rosemarie Wegemann und Arthur Bay 2000 Besucher ins Zumsteinhaus.



Viele Besucher kamen ins Atelier Heidi Netzer in die Stiftsstadt.



Bei Guenter Rauch durfte man selbst Bilder mit Tusche gestalten.



Bianca Prang und Walter Schmid aus Immenstadt entdeckten im Zumsteinhaus ihre Leidenschaft für den Tango. Jetzt wollen sie einen Kurs besuchen.

Das meinten die Besucher

Kempten Begeistert von der Kunstnacht waren Eva Amend, Claudia Birke und Claudia Kwasnitschka aus Kempten: „Man kann endlich mal alles anschauen, wozu man sonst nicht kommt“, meinten die Freundinnen und fanden toll, dass die Stadt eine solche Veranstaltung auf die Beine stellte. Dafür nahmen sie das Schmuddelwetter gern in Kauf. „Das macht Spaß alles anzuschauen, denn überall ist was los“, war Ulrike Finkenzeller aus Durach begeistert. Sie würde sich eine Wiederholung wünschen. Auch der Duracher Toni Haibl fand die Veranstaltung „sehr schön“ und mit „viel viel Mühe“ gemacht. Eigens aus Düsseldorf zur Kunstnacht kam Karola Sieger. Ihr Fazit: Eine schöne Veranstaltung. Regine Jaskolka (18) aus Kempten hat viele unterschiedliche Eindrücke gewonnen und fand besonders „Artig“ gut. Für ein Superangebot hielten Sophia Owczarski, Dominik Zenz und Christian Rädler aus Kempten die Kunstnacht. Schade fanden sie, dass sie nicht alles anschauen konnten.



Ulrike Finkenzeller



Fanden alles interessant: Christian Rädler, Sophia Owczarski und Dominik Zenz.



Genossen die Nacht: Claudia Kwasnitschka, Eva Amend und Claudia Birke.



Der „Feuervogel“ Marianne Manda ließ sich von der Basilika abseilen.



Farbige Lichtspiele (oben an der Kunsthalle) waren ein Hingucker. Richtig viel los war beim Kinderfest, das am Nachmittag die Kunstnacht einläutete.



Einen Blick in den Ponikasaal in der Volksbank wollten viele.